

Sprungverteiler

SPRUNGVERTEILER SV: Hier handelt es sich nicht um ein Programm, wie Newcomer oft annehmen, es sind nur Standard-Adressen, in denen die Sprünge zu Adressen umgeleitet werden, die zu den aufgerufenen Standard-Routinen gehören. Ein Beispiel: Im KC-BASIC+ wird der Sprung zum HEADERSAVE auf den Adressen 149H (LORUF) und 157H (SARUF) eingetragen. Mein HEADERSAVE steht im Monitor, der eines anderen Rechner ab E000H. Steht nun im KC-BASIC+ im LORUF die Adresse FFF1H, und auf dieser die Adresse des jeweiligen LORUF vom HEADERSAVE, findet der KC-BASIC+ diese Routine ohne jede Änderung.

Der Sprungverteiler kann auch mit 'M' (modify) direkt eingetragen werden (RAM-Speicher muß aber dort vorhanden sein), wobei immer zuerst ein C3H (JMP), dann der niederwertige Teil der Adresse (letzten zwei Zchn.) und danach der höherwertige Teil (ersten zwei Zchn.) eingetragen wird. Wenn auf FFB7H ein C9H eingetragen wird, kann man die Sprünge zu Routinen, die nicht vorhanden sind, durch Eintrag dieser Adresse kurzschließen. (es geht dazu jedes C9H, was irgendwo im Monitor steht.)

Diesen eingetragenen SV kann man ausladen und nach jedem Kaltstart wieder einladen.

DIREKTANSPRÜNGE: Wer keine Möglichkeit hat, sich diesen SV einzutragen (z.B. 16-K), kann sich auch die Aufruf-Adressen der Standard-Routinen (z.B. LORUF/SARUF des HEADERSAVE) direkt eintragen. In allen Beschreibungen stehen die jeweiligen Adressen, wo diese Sprünge eingetragen werden. Hierbei bleiben ein eingetragenes CDH (CALL) oder C3H (JMP) stehen, es kommt der niederwertige, dann der höherwertige Teil der Rufadressen. Die Rufadressen stehen ebenfalls immer in den Beschreibungen zu diesen Standard-Programmen. Es ist deshalb immer sinnvoll, sich alle Beschreibungen gründlich durch zu lesen.

* Sprungverteiler fuer Z 1013-Erweiterungen *

Der Zusatzsprungverteiler wurde entsprechend einer Einigung innerhalb der Interessengemeinschaft Heimcomputer des IZ an der TU-Dresden folgendermassen festgelegt:

Beginnt auf Adresse FFFFH abwaertsfuehrend:

FFFDH - JMP INKEY

```
holt ein Zeichen von Tastatur in den Akku;  
kommt beim 2. Aufruf nur zurueck, wenn Taste  
zwischendurch losgelassen wurde
```

FFFAH - JMP POLL

```
bringt immer ein Zeichen im Akku zurueck, egal  
ob Taste losgelassen wurde oder nicht
```

FFF7H - JMP STAT

```
uebergibt Tastaturstatus im Akku  
A=0 - keine Taste gedrueckt  
A=FFH - Taste gedrueckt  
die Abfrage erfolgt ohne Ruecksicht, ob die
```

Taste schon vor dem Aufruf gedrueckt war und hinterlaesst trotz gedruckter Taste den Status 'letztes Zeichen war 0' ((Zelle 4)=0) um eine evtl. nachfolgenden INKEY-Routine nicht zu sperren

FFF4 - JMP SARUF

ruft die SAVE-Routine des Headersave
! zerstoert 1. Registersatz + AF'
Parameteruebergabe:
Zellen 1BH - anfad.
1DH - endadr.
23H - strtadr.
Akku 3AH - Wiederholen der SAVE-Funktion mit
gleichem Kopf
H(IY) Typvorgabe (in ASCII), sonst 0

FFF1H - JMP LORUF

ruft LOAD-Routine des Headersave
! zerstoert 1. Registersatz + AF'
Parameteruebergabe:
Zellen 1BH - neue Anfangsadresse des Files
sonst 0
Akku 0 - ohne signifikante Kontrolle
4EH - mit signifikanter Kopfkontrolle
(Typ) + Namenabfrage
H(IY) 0 - Typ wird abgefragt
Typkennzeichen (in ASCII), keine Typabfr.
L(IY) 20H - Freigabe Autostart bei COM-Files

FFEEH - JMP ZMINI

Initialisierung der Z-Monitorrufe auf B0H

FFEBH - JMP DRDEL

setzt den logischen Druckertreiber zurueck

FFE8H - JMP DRAKK

uebergibt den Akkuinhalt an den logischen
Druckertreiber

FFE5H - JMP BSDR

druckt den Inhalt des BWS und kehrt in das
rufende Programm zurueck

FFE2H - JMP HARDC

uebergibt den Akkuinhalt an logischen Drucker-
treiber wenn ein Flag im Rechner gesetzt ist;
wandelt CR (0DH) in NL (1EH/0DH-0AH)
! nur verwenden, wenn Programm eine eigene
Bildschirmverwaltung hat

FFDFH - JMP DRZEL

wie DRAKK, nur das der Inhalt von 1BH uebergeben
wird (vorgesehen, um im BASIC mit POKE zu drucken)

FFDCH - JMP BEEP

erzeugen eines kurzen Signals

FFD9H - JMP ASTA

Ausgabe Akkuinhalt als ASCII-Zeichen an PUNCH

FFD6H - JMP BSTA

Ausgabe Akkuinhalt als Byte an PUNCH

FFD3H - JMP AIN

Eingabe eines ASCII-Zeichens vom LBL in den Akku

FFD0H - JMP BIN

Eingabe eines Bytes vom LBL in den Akku

FFCDH - JMP DRINI

Initialisierung des logischen Druckertreibers

FFCAH - JMP ZEIDR

uebergibt ein Zeichen im Akku an physischen
Druckertreiber

FFC7H - JMP BLMK

Lesen eines Blocks vom Headersave
Parameteruebergabe:
Zellen 25H/26H * Kopfinhalt des zu lesenden Bl.
HL * Ladeadresse des Blocks
Return:
Zellen 25H/26H * Kopfinhalt + 20H

HL * HL:=HL+20H
Abbruch des Lesens bei Kopfinhalt=0FFFFH
oder DMA > Endadr in ARG2 (1DH)

FFC4H - JMP BSMK

Schreiben eines Blocks im Headersave
Parameteruebergabe:
HL * Quelladresse Block
IX * Kopfinhalt
DE * Anzahl der Sync.-Bits
Return:
HL * HL:=HL+20H

FFC1H - JMP SUCHK

Suchen eines Kopfblocks und Uebergabe des Inhalts
im Kopfpuffer (E0-FF), keine Auswertung

FFBEH - JMP AKP

Aufbereitung Kopfpuffer mit Namenabfrage
Parameteruebergabe wie bei SARUF

FFBBH - JMP GETST

Abfrage der Joysticks und Uebergabe des Ergebnisses in BC (B-links,C-rechts) mit folgenden Bit-Bedeutungen (Belegung mit 1):
Bit 0 - links
1 - rechts
2 - runter
3 - hoch
4 - Aktionstaste
Z-Flag=1, wenn keine Betaetigung vorliegt
CY-Flag=1, wenn Spielhebel nicht angeschlossen

FFB8H - JMP SOUND

Ausgabe einer vollen Periode auf die Tonbandbuchse, sowie auf Bit 7 vom Systemport (User-P)
Uebergabe der Periodendauer in C mit
 $T=n*33\text{mks}+20\text{mks}$ (2MHz)

From:

<https://hc-ddr.hucki.net/wiki/> - **Homecomputer DDR**

Permanent link:

<https://hc-ddr.hucki.net/wiki/doku.php/z1013/software/sprungverteiler?rev=1316098505>

Last update: **2011/09/15 14:55**

